

# Hallesche Neueste Nachrichten Handelsblatt für Mitteldeutschland

Die „Halle-Neueste“ erscheint an jedem Werktag nachmittags. Der monatliche Preis beträgt 2,00 Reichsmark. Der halbjährliche Preis 10,00 Reichsmark. Der vierteljährliche Preis 5,00 Reichsmark. Der Einzelheftpreis 10 Pfennig. Die Abnahmebedingungen sind auf der 1. Seite des ersten Heftes zu entnehmen. Die Anzeigen werden nach Rubrik-Zeilen berechnet; die Zeile 0,25 Reichsmark.

Die Anzeigen, die ein gleiches Wortlaut in der „Allgemeinen Zeitung“ enthalten, besonders Ermüdung, Anstrengung, Nervenschmerz, etc., sind in der „Allgemeinen Zeitung“ zu veröffentlichen. Die Anzeigen, die ein gleiches Wortlaut in der „Allgemeinen Zeitung“ enthalten, besonders Ermüdung, Anstrengung, Nervenschmerz, etc., sind in der „Allgemeinen Zeitung“ zu veröffentlichen.

## Neues in Kürze.

Der Reichspräsident von Hindenburg weilt nach seinem Sommeraufenthalt in Oldenburg am Montag in Weimarer Gärten. Die von Reichswirtschaftsminister und Chef der Reichswehr empfangen wurde. Während Hindenburg die Garnisonstriche mit den Erinnerungen der ehemaligen Marine besichtigte, lauschten in sämtlichen Gebäuden die Stütztruppen. Auf dem Marinestrichhof legte Hindenburg einen Kranz nieder, mit der Aufschrift: „In treuer Kameradschaft, v. Hindenburg.“

Der rheinische Zentrumsparteitag in Köln nahm eine Entschärfung an, in der völlige Ausschließung der Sozialdemokraten und der Arbeiterpartei unvereinbar mit dem Rheinlandschaften verlangt wird, und zwar ohne jede Gegenleistung Deutschlands. Ferner wird gegen die Dauer der französischen Sargbesetzung unter der Form des Reichswehrkorps protestiert und Rückgabe des Saargebietes gefordert.

Nach den letzten Beschlüssen des Berliner Vorkriegspräsidenten wurden am Sonntag und Montag in Berlin insgesamt 833 Personen freigelassen. Da jedoch mehrere Leberträger fast nirgendwo verkommen, wurden die Beschlüsse bis auf etwa 15 bereits wieder entfallen. Von der Schlußfeier hat die Polizei an diesen Tagen nirgendwo Gebrauch machen müssen.

Die Pariser Presse verkehrt allgemein nur noch über den neuen Vertrag in England. Die Pariser Presse verkehrt allgemein nur noch über den neuen Vertrag in England.

Die italienische Presse kommentiert durchaus abfällig den Reichspräsidenten. Die italienische Presse kommentiert durchaus abfällig den Reichspräsidenten.

Mitglieder der Arbeiterpartei schreiben von neuen Verhaftungsmaßnahmen in der Provinz Bogen. Eine ganze Anzahl Verhaftungen der Arbeiterpartei sind in Bogen erfolgt. Eine ganze Anzahl Verhaftungen der Arbeiterpartei sind in Bogen erfolgt.

Wie das „Echo de Paris“ meldet, erhält das Echo durch die neue Vertrag in England. Wie das „Echo de Paris“ meldet, erhält das Echo durch die neue Vertrag in England.

Auf verschiedene Anfragen über die von den Alliierten während des Krieges verursachten Schäden antwortet der Leiter der „Journal officiel“, daß die Ausgaben der Vereinigten Staaten 3381 Millionen Dollar, Englands 6 bis 7 Milliarden Pfund Sterling, Belgiens 9 Milliarden Franken und Italiens 6420 Millionen Lire betragen hätten.

Das gesamte Arbeitsministerium veröffentlicht jeden einen Bericht über den Stand der Arbeitslosigkeit in Großbritannien im Jahre 1926. Danach betrug die durchschnittliche wöchentliche Zahl der Unterbringung empfangenen Arbeitslosen 1 016 000. Insgesamt sind 1 400 000 000 März Arbeitslosenunterstützung ausgezahlt worden.

In der kommunistischen Spionageaffäre im Pariser Kriegsarsenal erklärte der Staatsrat und kommunistische Generalsekretär Coghlin, er sei von der Sowjetregierung beauftragt gewesen, ihr unter allen Umständen die Wäre einer neuen 37-Zentimeter-Kanone mit über 100 Kilometer Reichweite zu verschaffen.

Nach Meldungen aus Moskau droht infolge unerfüllbarer griechischer Forderungen über Einstellung der kommunistischen Propaganda und Kontrolle des Seminars in Griechenland ein Abbruch der griechisch-russischen Beziehungen.

Die türkische Regierung hat den Beschluß gefaßt, die in den verschiedenen Balkanländern, besonders in Jugoslawien, in Rumänien und Italien lebenden Türken deren Zahl sich auf etwa eine Million beläuft, in die Türkei aufzunehmen. Diese Maßnahme scheint mit den Forderungen im Zusammenhang zu stehen, welche in Warschau getroffen werden, um das muslimische Kleinvolk diktatorisch zu besetzen.

Der Pariser „Revue“ meldet aus Moskau: Nach dem Zusammenbruch der Ghiljastropowitsch die Bolschewisten eine Revolution in der britischen Internationale beschlossen haben. Die „Revue“ schreibt, England erhält die Antwort auf seine ostasiatischen Verbrechen gegen Sowjetrußland, da es England Grundrechte der Weltmacht ruht und wo man erwartet, daß die englische Sowjetpolitik unterwirft wird.

## Verhandlungen über Herabsetzung der Besatzung

Die Unterredung des deutschen Vorkriegspräsidenten Rietz am Freitagnachmittag mit dem französischen Außenminister Briand wird von deutscher zutreffender Seite bestätigt. Es wird darauf hingewiesen, daß es sich um die Fortsetzung der am Mittwoch begonnenen Verhandlungen gehandelt habe. Am Montag fand eine weitere Besprechung statt.

Der halbmonatliche Londoner „Daily Telegraph“ meldet dazu, daß die Freizugsunterredung ein weiteres Gebiet umfaßt habe als die erste. Der deutsche Geschäftsträger sei beauftragt gewesen, Briand darzulegen, daß eine wesentliche Verminderung der französischen Besatzung möglich sei und daß Deutschland eine Verabreichung um 25 000 Mann verlange. Ferner habe man Briand wissen lassen, daß das Reich die Fortsetzung der Verhandlungen ausführe und „von Artikel 431 des Versailler Vertrages erfüllt. Infolgedessen sei Deutschland berechtigt, eine vollständige Räumung zu verlangen. In einem Punkt habe Deutschland vorgeschlagen, Frankreich und den Alliierten ein Zugeländnis anzubieten, und zwar in der Frage der Überwachung der Fortschrittsarbeiten der Disziplinierungsarbeiten. Berlin sei nunmehr geneigt, zu gestatten, daß einer der alliierten Militärattachés in Berlin, wobei man den Alliierten die Auswahl überläßt, persönlich die Fortschrittsarbeiten besichtigt, sobald diese nach Ansicht der deutschen Behörden beendet seien.

## Sofortiger Abbruch der franz-russischen Schuldenverhandlungen gefordert.

In stielich seitigem Ton verlangt der Pariser „Matin“ den Abbruch der französisch-russischen Schuldenverhandlungen, indem er erklärt, daß die internationalen Beziehungen mit den Sowjetländern, die nun 26 Monate dauerten, seien ein Frankreich unwürdiger Spas, der aufhören müßte. Während der ganzen langen Zeit seien die Verhandlungen nach keinem Schritt vorwärts gekommen. Man habe nicht einmal die Frage der Entlassigung der eingekerkerten Franzosen oder der Staatskredite aufgeworfen, da die Russen zuerst die Frage der Industriekredite gelöst hätten wollen.

Man wird annehmen können, daß diese Ausführungen von der Regierung nachsehender Seite stammen. Die Ansicht wird durch die folgende Pariser Nachricht bestätigt: Der russische Außenminister Litwinow hat am Mittwoch die Riviera verlassen und, ohne Paris zu besuchen, nach Moskau zurückzukehren. Da Moskau mit Bestimmtheit angeknüpft hatte, Litwinow werde in Paris wichtige Besprechungen mit dem französischen Außenminister machen, kann man das Unterbleiben eines Besuches in Paris nur so erklären, daß die französische Regierung sich gemindert hat, ihn zu empfangen. Der tiefere Grund der absehbaren Faltung gegenüber dem Sowjetrußland dürfte die Hoffnung sein, bei dem bevorstehenden Besuch des Präsidenten der französischen Republik in London — für die der jetzige Aufenthalt des Litwinow in Paris ein keinesfalls zufälliges freundschaffliches Vorzeichen ist — zu einer Wiederannäherung an England zu gelangen.

## Polnischer Wahlterror in Oberschlesien.

Ans Kattowitz wird berichtet: Trotz der Behauptung der deutschen Spitzenkandidaten in verschiedenen Ortschaften, in denen am Sonntag die Nachwahlen für die Gemeindevereinigungen stattfanden, ist bei den Wahlereignissen vom 14. November 1926 nur unendlich zugunsten der Polen verläuft worden. Wenn man die Bedrohung der Arbeiterkraft mit dem Verlust ihrer Beschäftigung sowie den Terror der polnischen nationalen Organisationen berücksichtigte, ist das Wahlergebnis immerhin noch befriedigend.

In Girdakow wurden auch diesmal die Wahl 24 Stunden vorher ohne jegliche Begründung abgelehnt. In Sobrotin wurde die deutsche Liste für unzulässig erklärt. In Laßkowitz wurde die Wahl ebenfalls abgelehnt. In Girdakow wurden auch diesmal die Wahl 24 Stunden vorher ohne jegliche Begründung abgelehnt. In Sobrotin wurde die deutsche Liste für unzulässig erklärt. In Laßkowitz wurde die Wahl ebenfalls abgelehnt.

## England auf Seiten Deutschlands?

Die konservative Londoner „Morningpost“ meldet, daß die englische Regierung im Interesse der angedingten neuen Streifenoffensiv der Beteiligung der Eintrags von Barone eine Intervention bei Frankreich übernommen habe, die der Räumungsfrage gelte. Ebenfalls lange Unterredung mit dem deutschen Vorkriegspräsidenten am Samstag habe die Grundlagen dieser Intervention geschaffen. Die Intervention werde erfolgen, sobald das am 16. Mai angelegte Besuche Polinars und des Präsidenten Doumergue in London.

Im Gegensatz zu vorstehender Meldung verlaute auf Grund eingehender Informationen, daß die englische Regierung den Standpunkt vertrete, England und Frankreich hätten ihre Abkommensverpflichtungen erfüllt, aber nicht Deutschland, und zwar nicht bezüglich der Disziplinierungsarbeiten. Im übrigen könne Frankreich nach eigenem Ermessen handeln, England habe keinen Einfluß auf Frankreich.

Offenbar will sich England demnach vor dem Besuch des französischen Staatspräsidenten in London möglichst auf die bestmögliche England viel wichtigeren Besprechungen über China und Rußland nach nicht irgendwie festlegen.

## Polnische Anleihschwierigkeiten.

Wie aus Warschau verlautet, sind in der letzten Woche zwischen der polnischen Regierung und dem Vertreter der amerikanischen Firma Blair u. Co. bedeutende Differenzen wegen der zu gebenden Anleihe entstanden. Die Anleihe soll im ganzen 20 Millionen Pfund betragen, und zwar 20 Millionen zur Stabilisierung der polnischen Wälu und 10 Millionen für Investitionszwecke. Die polnische Regierung will nun im Hinblick auf die Wohnungsbau im Lande einen Teil dieser Summe für den Wohnungsbau verwenden. Die amerikanische Firma ist jedoch der Ansicht, daß Wohnungsbau keine produktive bzw. lohnende Kapitalanlage sei. Deshalb hat die polnische Regierung angedeutet, daß die Amerikaner auskommen, so soll nach Abschluß der amerikanischen Anleihe eine innere 20-Millionen-Pfund-Anleihe für den Wohnungsbau ausgenommen werden.

## Türkischer Protest gegen Italien und England.

Nach einer Meldung der „Reichspost“ aus Saloniki berichten die griechischen Blätter aus England, daß die türkische Regierung bei Italien und England Eintritte haben erhoben habe, daß Italien auf der von der Türkei nach dem Weltfrieden angewandene an Italien abgetretenen Insel Rhodos im südlichen Ägäis eine Militärbasis errichten um abwechselnd in Kleinasien festen Fuß fassen zu können. Nach einer weiteren Blättermeldung soll der türkische Minister des Äußeren Kudko Bey, gleich nach dem Schritte, die bei ihm der englische und italienische Gesandte gegen das angeblich geplanten Abzuges eines Binnens des Türkei mit Jugoslawien unternommen haben, erklärt haben, daß die Türkei ein harter und unabhängiger Staat sei, der tun könne, was er für seine Interessen als zurecht habe.

Man sagt, daß die Türkei nur ein schwacher Staat sei. Aber an der klaren und energiegelben Sprache, mit der es schon immer auf Liebergriffe der Türkei eingetreten, kann man sich ein gewisses Bild über die Härte der Staat von neuem ein Beispiel nehmen, statt noch immer zu glauben, mit „Verdrehungspolitik“ und Vermelbung jeden Anlasses etwas anderes zu streichen, als das Gegen mit ihm ganz nach Belieben umspringen.

An der französisch-polnischen, in Warschau, wurden nach Schluß einer kommunistischen Versammlung zwei italienische Internaten verhaftet, die antimilitärisches Propagandamaterial bei sich trugen.

## Weshalb die Gegenkündigung der Kommunisten unterließ.

Was Berlin wird gemeldet: Der Widerstand der kommunistischen Gegenkündigung von der Kommunisten ist auf Verleumdung der kommunistischen Partei im letzten August. Die Gründe liegen in dem politisch angespannten Verbot der Partei in Großbritannien. Die Kommunisten bestreiten, die großen Auswirkungen des Stahlschmelztes in Berlin durch einen in aller Öffentlichkeit zu veröffentlichen. Fsten Grundmangel zu veröffentlichen.

## Innen- und Außenpolitisches zum Stahlhelmtag.

Am 120. Jahrestag der Reichsbahnverwaltung sind etwa 120 000 Teilnehmer zu dem Stahlhelmtag nach Berlin mit der Bahn beifördert worden.

Der Stahlhelmtag war mehr als ein gelegentliches Zusammenreffen der Angehörigen des großen nationalen Verbandes:

### er war eine programmatische Handlung.

Deshalb wurde das „rote“ Berlin, das seine Schmachd nach ähnlich sozialistisch-kommunistischen Zuständen wie im „roten“ Wien einnehmen noch hinter dem überlauten Schwärm der für den Schwarz-Rot-Gelb vertritt, zum Zeitpunkt des Stahlhelmtages gemißt. Und deshalb wurde an diesem Tage eine Besichtigung des Stahlhelms erlassen, die Ausdruck des Willens ist, künftig in die großen und kleinen Fragen der Außen- und Innenpolitik als einheitliche Organisation, während bisher der Stahlhelmtag die Förderung und Bearbeitung der Einzelfragen im wesentlichen seinen Einzelmitgliedern und im übrigen den Parteien überließ, und kein großes und einheitliches nationales Bedürfnis im Kampf gegen kommunistische Umwälzungsversuche fand.

Man kann durchaus zugeben, wie es J. B. der Leitartikel der „Leipziger Neuesten Nachrichten“ tut, daß das in der Beibehaltung des Stahlhelms niedergelegte Programm, das in allgemeiner Weise die Antwort auf die Frage vermissen läßt, wie der Stahlhelmtag die von ihm aufgestellten Ziele in der Praxis erreichen will. Aber die Aufgabe gilt von nahezu allen politischen Programmen, und deshalb ist der Gesamtteil dieses Artikels der „Leipziger Neuesten Nachrichten“ nicht richtig, daß dieses Stahlhelmtagprogramm im Grunde wenig bedeute.

Zunächst enthält das Programm einige dem Eingeweihten nicht neue, aber im Hinblick auf die vielen Stahlhelmtage der Väter außerordentlich schneidende Festlegungen. Der Stahlhelmtag der Väter, der offensichtlich mit voller Macht an den allen sichtbaren Schluß geht, ist, daß der Stahlhelmtag diese Ziele

### nur durch Anwendung rechtzeitiger und geschwinder Mittel

erklären will. Das ist eine starke Aussage an alle Hebreren der Marxisten und Eindeutigkeiten, die die Stahlhelmtage als „Folger“ bezeichnet, d. h. als Kämpfer, die die jetzige Situation mit dem Programm und die politische Natur ist ein Erkenntnis zum Legitimitäts aus, darum kommt man nicht herum, ein Bekenntnis zur Republik.

Dieses Bekenntnis zur Republik kam auch bei der Stahlhelmtageveranstaltung selbst noch in einer sehr charakteristischen und bemerkenswerten Weise zum Ausdruck. Die Vorkriegspräsidenten Friedrich, Ostler und August Wilhelm hatten den Wunsch geäußert, an dem Stahlhelmtage teilzunehmen, ein Wunsch und ein Recht, das ihnen niemand bestritten kann. Aber es nahmen teil nicht irgendeine Gruppe, sondern die Stahlhelmtage, sondern als einfache Stahlhelmtage wie alle anderen, in Reihe und Glied mit den übrigen Anwesenden.

Die Bedeutung dieser Eins- und Unterordnung der Führung des bisherigen Reichspräsidenten in eine Front mit dem „gemeinen Volk“ ist gar nicht hoch genug einzuschätzen, sie beweist durch die Tat an der empfindlichsten Stelle den Legitimitäts des Stahlhelms gegenüber der heutigen Republik.

Demit ist dem Hauptargument der Väter gegen die nationale Bewegung der Väter entzogen:

Es ist einfach nicht wahr, wenn sie behauptet, die Kämpfe zum Schutze der Republik. Denn seit der Stahlhelmtage hat es sich nicht geändert, es sind mehr irgendeine irgendwelche gelangweilte Gruppe vorhanden, die die Republik und ihren Bestand gewaltig bedroht. Die Frage: Republik oder Monarchie? ist auch von denen, die die Kämpfe als Kämpfe für die Republik bezeichnet, verlegt und auf den Weg der parlamentarischen, legitimen Entwicklung verzerrt worden, den gerade die auf das demokratische Prinzip pochenen Väter ihr am meisten verlegen kann.

Wie fest im übrigen die Republik, über deren Gefährdung die Kämpfe so viel Propagandabroschüren erheben, steht, das ist ein Legitimitäts nicht nur der Stahlhelmtage, sondern in unsern ganzen tiefsten Wesen nach durch und durch legitimen und allen illegalen Gewaltmethoden abgewiesenen Beweis steht, hat an dem Stahlhelmtage die Kämpfe zum Schutze der Republik nicht nur bewiesen. Die Polizei und die mehrheitliche Disziplin der Konventionen mitschuldig Stahlhelmtage hat genügt, um die Verwirklichung vollständig angelehnt von den Kommunisten verurteilt zu sein, aber keinen Zweifel an der Tatsache haben angelehnt der stielgen Kämpfe abzu-

heute nicht zu sagen. Der Stahlhelm hat so mit sich zu tun, daß er sich nicht so leicht als ein Gegenstand für die Hand des Staates nicht mehr...

Und wenn man die in Bremen und Berlin herrschenden Sozialdemokraten in Betracht zieht, so sind die beiden Legitimitäten beiseite zu lassen und die Stahlhelme zu betrachten. Ob die Sozialdemokraten das auch tun werden, muß freilich erst abgewartet werden. Denn so wie der Stahlhelm inoffiziell in Berlin ist, besteht er in einer Reihe von Niederlagen der Linken, indem er, wie schon oben, über diese gegen die nationale Bewegung in Hauptpropaganda die Öffentlichkeit der Republik durch die „Stahlhelmschriften“ ausrichtet.

Um so größer ist die Bedeutung dieses Tages für das Gesamtland. Denn nun steht einer wirklichen Volkseinigkeit unter dem Banner des nationalen Bewusstseins zunächst nichts mehr im Wege. Die nationale Volkseinigkeit wäre da, wenn nur nicht die Fülle aus rein persönlichen, also unpolitischen Agitationsbüchlein hinsichtlich neue Reize in die Volksgemeinschaft freilich nicht notwendig miteinbringen. Dieser eifrigsten immerhin des Volkes haben an sich mit der nationalen Einheit, der Einheit des nationalen Strebens nach oben, nur nichts zu tun, sie besitzen genau so in Frankreich und genau so in Deutschland, wie die philosophische Kultur zu führen. — Später gelegentlich ist besetzt, das gerade...

Der Reichsaussenminister Dr. Stresemann auf dem Parteitag der D. P. in Dusseldorf am Sonntag unter Bezug auf den Stahlhelm und den Stahlhelm erklärt hat: „Die in Deutschland bestehenden Organisationen dieser Art sind wichtig, doch nur in der Hinsicht, daß sie die einseitigen deutschen Kräfte. Sie würden ihre Bedeutung, wieviel auch ihre Existenz in dem Augenblick verlieren, in dem der deutschen Bevölkerung die Erziehung der Nationen folgte. In der Hinsicht, die einen Teil über den Wert und die Tragweite der nationalen Bewegung und ihrer Organisationen, das aus dem Munde eines Reichsaussenministers erst erkennen muß.“

Herrn Dr. Stresemann mag bei seiner nach oben wie nach unten grundsätzlichen Anerkennung aller Meinungen, die sich im Volk über den Stahlhelm bilden, ein Ausdruck der gemeinsamen Willen unbenommen gewesen sein, und man kann es vielleicht verstehen, daß er die Gelegenheit, die Notwendigkeit der allgemeinen Erziehung zu betonen, benutzte. Aber die von ihm gemählte Form, die den Wert der nationalen Bewegung und Organisationen lediglich auf das Abrüstungsproblem bezieht, erscheint uns überzogen zu sein.

Damit verkennt Dr. Stresemann nicht nur die außerordentliche innenpolitische Bedeutung der Stahlhelmbewegung, sondern er entzieht auch der deutschen Außenpolitik, der er selbst vorzieht, ihre natürliche Stütze. Denn auf wen will er sich denn durch die deutsche Außenpolitik stützen, wenn er die Organisationen des nationalen Willens nur als „philosophischen Reflex der einheitlichen deutschen Kräfte“ und als in ihrer „Bedeutung, die nicht ihre Existenz durch die Wirklichkeit der anderen bedingt“ ansieht?

Die allgemeine Wirkung ist nicht die einzige deutsche Forderung.

Sie ist nur eine Forderung unter vielen. Neben ihr sind es die Forderungen, die unabweisbar die Forderungen, zu deren Erreichung kein deutscher Außenminister auf die nationale Bewegung und ihre untrennbar mit ihr verbundenen Organisationen verzichten kann. Dr. Stresemann selber kann natürlich nicht anders sein, wenn er durch und durch national organisierter Fremden, wenn er die Gegner der nationalen Bewegung, auf die internationale Bewegung und ihre Organisationen in Deutschland führen kann. Ist er nicht, wenn er die Forderungen des Reichs Dr. Stresemann nicht ein mit der Stahlhelmbewegung...

„Zustände“ auf der meztianischen Eisenbahn.

Der Herrschaft auf den Eisenbahnen bei Mexiko, der dem es weit über ein Jahr lang die meztianische Eisenbahn in Mexiko. In dem wichtigsten Zug von George Wood... (Text continues with details of the railway situation in Mexico)

heimatung zu geben wie heimert mit der Wahl... (Text continues with political commentary on the Stahlhelm and national movement)

Der Stahlhelm und sein Beruf der zweite Schritt zum Einheitsgefühl der Deutschen. Denn der fremden Staat imponiert und ist... (Text continues with analysis of the Stahlhelm's role in German unification)

Die Auslandsdeutschen haben einen Schritt beim Reichspräsidenten, Reichsanwalt und dem Außenminister unternommen. Es soll von Deutschland baldigt die Wiedervereinigung von Kolonien für die deutsche Grund und Boden nicht mehr... (Text discusses German colonial interests and international relations)

Annahme des „Witarinnen“-Gesetzes in der Generalynode. Das Kirchengesetz über die Fortbildung und Anstellung der Witarinnen wurde in der dritten... (Text reports on the adoption of laws regarding women's education and employment)

Ferdinand Dehase Nachr. Halle. Gr. Steinstr. 15 — Fernspr. 26233

Verhandlungen über den Anschluß Waldees an Preußen. Königlich hat im preussischen Innenministerium eine Besprechung über die juristische... (Text covers negotiations regarding the incorporation of Waldeck into Prussia)

Gerüchte über Rückkehrabsichten des Erzherzogs Otto. Aus Wien wird berichtet: Die Gerüchte über angebliche Absichten, den Erzherzog Otto nach... (Text discusses rumors about the return of Archduke Otto)

Die politische Lage in Mexiko. Nach einer Berliner Meldung aus Mexiko veröffentlichte das Blatt „Universal“ eine Erklärung des Präsidenten Calles, das mit dem... (Text provides news from Mexico regarding political events and the president's statements)



Der geistliche Urheber der Internationalen Wirtschaftskonferenz. Der französische Delegierte und frühere Minister Cousteau. (Parisier „Carano“). Der „Kaiser“... (Text identifies the spiritual author of the international economic conference)

Ein tschechisches Eingekändnis. Abgeordneter Dr. Kramarz hat in Bad Völsbad eine Rede, in der er u. a. folgendes... (Text reports on a speech by Dr. Kramarz in Bad Völsbad)

Französische Hebe gegen das deutsche Flugwesen. Das Pariser „Reit Journal“ weist wieder einmal auf die angeblichen Gefahren hin, die die... (Text discusses French concerns regarding German aviation)

Das aufwaltsche Parlament eröffnet. Wie aus Canberra berichtet wird, wurde das australische Parlament am Sonntag um 11 Uhr... (Text reports on the opening of the Australian Parliament)

Staatl. Fachingen. Helmholtz & Co., Leipzig Str. 104. (Text contains an advertisement for Helmholtz & Co., a technical engineering firm)

Staatl. Fachingen. Helmholtz & Co., Leipzig Str. 104. (Text contains an advertisement for Helmholtz & Co., a technical engineering firm)

einigen Hühnerhälften beurlaubten Heder, und unter der Woche lugte oft der schwere... (Text continues with a detailed account of a journey or event, possibly related to the railway article)

verliebende Raum füllte sich mit Handtüchern, Säden, Wänden, Seuten, mit Decken, Mänteln und Schirmen. Dann begannen die Verhandlungen. Die... (Text continues with a detailed account of a journey or event, possibly related to the railway article)

beten zu erwidern. Auch der Speisezaug... (Text continues with a detailed account of a journey or event, possibly related to the railway article)

Staatl. Fachingen. Helmholtz & Co., Leipzig Str. 104. (Text contains an advertisement for Helmholtz & Co., a technical engineering firm)

Raus der Stadt Halle

Stachelbeeren gefällig? Kalt blies heute der Wind über den Wochenmarkt...

Frau Emma aber lachte dazu; sie wußte, daß sie heute von den Hausfrauen gelobt werden würde...

Die Senfaktion des Dienstagmarktes bildete aber das Ereignis der ersten Stachelbeeren. Mein und hüßlich waren sie noch...

Nach 8 Uhr in faden sich erstmalig ein, eine halbe Mark das Schock...

Einbruch in ein Kaufhaus.

Der „Sondemann“ Paul Kamolof, ein 43jähriger Kunde, der mit 34 Jahren schon zehnmal verurteilt ist...

Gestern fanden die beiden Komplizen vor dem G. Schöffengericht. Kamolof kam zu dem Nachh. des 6. Februar in einem Raume...

Winfemann kam keine Teilnahme an dem Diebstahl zu; er habe hier unangemeldet gelebt, da er aus der Fürtörgeanstalt in Geis entwichen sei...

Die Beschaffung des „Rittels“ unter Leitung von Generalmajor Friedrich Hans, besitzer mit der „Lübeck“...

Beethovenfest der Stadt Halle.

Kammerhänger hat sich am 1. April in London im Conventual-Theater. Er hat sein Engagement dort unterbrochen...

Saarlandstraße.

Caarlandstraße hat man die Lauffstraße für die Strecke vom Knie an der Wilden Saale bis zum Heideweg genannt.

Der Fremdenbesuch im April.

Kach Mitteilung des Statistischen Amtes sind in den letzten Okt. und September im April 5873 männliche und 1490 weibliche...

Schleuse Trotha.

Am Unterpelgel der Schleuse Trotha wurde heute morgen ein Wasserstand von 2,44 Meter gemessen...

Bewährt sich unser Elektrizitätswerk?

Generaldirektor Dr. Lambertini berichtet vor dem Stadtbordneten Bericht. — Die Angebote der Privatkapitalisten.

Der Generaldirektor der hiesigen Werke sprach gestern vor dem Stadtbordneten, veranlaßt durch Streitigkeiten, die unsere hiesigen Werke in den letzten Jahren...

Kosten der Neuanlagen des Elektrizitätswerkes.

Das Elektrizitätswerk hat in den letzten Jahren mit seinen laufenden Mitteln für 4,8 Millionen Mark zu einem Kapital von 4,8 Millionen Mark...

Interessant sind auch folgende Zahlen: Der Kohlenverbrauch betrug im letzten Jahr 1926/27 1,2 Millionen t...

Interessant sind auch folgende Zahlen: Der Kohlenverbrauch betrug im letzten Jahr 1926/27 1,2 Millionen t...

Interessant sind auch folgende Zahlen: Der Kohlenverbrauch betrug im letzten Jahr 1926/27 1,2 Millionen t...

Interessant sind auch folgende Zahlen: Der Kohlenverbrauch betrug im letzten Jahr 1926/27 1,2 Millionen t...

Interessant sind auch folgende Zahlen: Der Kohlenverbrauch betrug im letzten Jahr 1926/27 1,2 Millionen t...

Interessant sind auch folgende Zahlen: Der Kohlenverbrauch betrug im letzten Jahr 1926/27 1,2 Millionen t...

Interessant sind auch folgende Zahlen: Der Kohlenverbrauch betrug im letzten Jahr 1926/27 1,2 Millionen t...

Interessant sind auch folgende Zahlen: Der Kohlenverbrauch betrug im letzten Jahr 1926/27 1,2 Millionen t...

Interessant sind auch folgende Zahlen: Der Kohlenverbrauch betrug im letzten Jahr 1926/27 1,2 Millionen t...

Interessant sind auch folgende Zahlen: Der Kohlenverbrauch betrug im letzten Jahr 1926/27 1,2 Millionen t...

Interessant sind auch folgende Zahlen: Der Kohlenverbrauch betrug im letzten Jahr 1926/27 1,2 Millionen t...

Interessant sind auch folgende Zahlen: Der Kohlenverbrauch betrug im letzten Jahr 1926/27 1,2 Millionen t...

Interessant sind auch folgende Zahlen: Der Kohlenverbrauch betrug im letzten Jahr 1926/27 1,2 Millionen t...

Die für die Arbeitsgebühr haben wir nur die reinen Kohlenkosten zu berücksichtigen, die bei einem Kohlenverbrauch von 2,7 kg/kWh...

Das Resultat ist also, daß bei den gegenwärtigen Erzeugnissen der Preis für Angebot auf etwa die Hälfte reduziert werden müßte...

Ich mache ausdrücklich darauf aufmerksam, daß ich mich bei Vorberathung mit einem exakte Rechnung handelt, sondern um eine Gegenüberstellung...

Nach den genauen Rechnungen würden wir gegenüber reiner Eigenenergieung eine jährliche Ersparnis haben von annähernd 325.000 RM...

In diesem Falle müßten außerdem die Vergewertung für die Elektrizität auf die Straße gesetzt werden...

Der Ausschuss des Kabelnetzes und der Unterstationen pollich ist programmatisch. Diese Anlagen sind notwendig...

Das die Strompreise anstiege, so sind diese, wenn auch nur in geringem Maße...

Die Entwicklung des Absatzes ist weiter günstig. Die Erzeugung wurde innerhalb drei Jahren verdoppelt...

Bereits vor 2 Jahren wies ich auf die großen Umwälzungen hin, die voraussichtlich in der Braunkohlenindustrie kommen würden...

Beide Veredlungsverfahren, die Kohlenverflüssigung und die Schmelze, werden nebeneinander bestehen und einander ergänzen...

Wir sind nun durch das Elektrizitätswerk ohne weiteres eine Verwertung für den Rest haben würden...

Wie sieht es sich für die Zukunft aus und wie sieht es sich für die Zukunft aus...

Das gewöhnliche Steinölkochgeschloß ist durch Vereinbarungen der Gaswerke in seiner Zulassung...

Es hat einen Heizwert von 4000 bis 4200 kcal/Kubikmeter und ein spezifisches Gewicht von weniger als 0,8 Kilogramm...

Das hohe Gewicht kann man allenfalls durch erhöhten Gasdruck ausgleichen...

Die einzige bisher in Frage kommende Möglichkeit ist die Verbindung mit starburiertem Wasser...

Wir selbst arbeiten an der Frage der Verfeinerung unserer Kohle im Zusammenhang mit dem neuen Elektrizitätswerk...

Das Braunkohlenöl, aus neuem Schmelzen mit anderer Leistung gewonnen...

Das hohe Gewicht kann man allenfalls durch erhöhten Gasdruck ausgleichen...

Die einzige bisher in Frage kommende Möglichkeit ist die Verbindung mit starburiertem Wasser...

Wir selbst arbeiten an der Frage der Verfeinerung unserer Kohle im Zusammenhang mit dem neuen Elektrizitätswerk...

Die Entwicklung des Absatzes ist weiter günstig. Die Erzeugung wurde innerhalb drei Jahren verdoppelt...

Bereits vor 2 Jahren wies ich auf die großen Umwälzungen hin, die voraussichtlich in der Braunkohlenindustrie kommen würden...

Beide Veredlungsverfahren, die Kohlenverflüssigung und die Schmelze, werden nebeneinander bestehen und einander ergänzen...

Wir sind nun durch das Elektrizitätswerk ohne weiteres eine Verwertung für den Rest haben würden...

Wie sieht es sich für die Zukunft aus und wie sieht es sich für die Zukunft aus...

Das gewöhnliche Steinölkochgeschloß ist durch Vereinbarungen der Gaswerke in seiner Zulassung...

Es hat einen Heizwert von 4000 bis 4200 kcal/Kubikmeter und ein spezifisches Gewicht von weniger als 0,8 Kilogramm...

Das hohe Gewicht kann man allenfalls durch erhöhten Gasdruck ausgleichen...

Die einzige bisher in Frage kommende Möglichkeit ist die Verbindung mit starburiertem Wasser...

Wir selbst arbeiten an der Frage der Verfeinerung unserer Kohle im Zusammenhang mit dem neuen Elektrizitätswerk...

Die Entwicklung des Absatzes ist weiter günstig. Die Erzeugung wurde innerhalb drei Jahren verdoppelt...

Bereits vor 2 Jahren wies ich auf die großen Umwälzungen hin, die voraussichtlich in der Braunkohlenindustrie kommen würden...

Beide Veredlungsverfahren, die Kohlenverflüssigung und die Schmelze, werden nebeneinander bestehen und einander ergänzen...

Wir sind nun durch das Elektrizitätswerk ohne weiteres eine Verwertung für den Rest haben würden...





Aus der Heimat

Todesfahrt mit dem Motorrad.

Leuna. Am Sonnabend Mittag trug sich in der Merseburger Straße in Leuna ein schwerer Unfall zu. Ein Merseburger Motorradfahrer, der 23jährige Walter Otto Gang fuhr nach Neu-

Wiedersehen nach mehreren Jahren.

Schaffstädt. Kommt da vor einiger Zeit der Wandvoit 3. in die Reparaturwerkstätte eines hiesigen Klumpenhefters. Er erblickt ein von dem Meister 2. hier zur Reparatur abgegebenes Fahrrad, das eine große Ähnlichkeit mit einem ihm vor mehreren Jahren gestohlenen aufweist.

Brand durch Funkenflug.

Leuna. Am Sonnabend nachmittag entfiel bei dem Gutsbesitzer Raubert Feuer, das die große Scheune in Mitleide zog. Feuerwehren der Umgebung waren zahlreich am Brandort erschienen, darunter nicht weniger als drei Motorlöcher.

Meuselwitz. Auf dem im Vöhrich befindlichen Ottschloßpark am Sonnabend früh zwischen 4 und 5 Uhr Feuer ausgebrochen, das den Förderturm und den Belvedereunterzug ergriß.

Ein Wildschwein zu Kaffe.

Oberwiederfeld. Sonntag morgen zwischen 5 und 6 Uhr waren in der Nähe des Schirbergrund einige hiesige Einwohner auf dem Acker beschäftigt. Auf einmal kommt ein Wildschwein angejagt. Einer machte schon Anstalten, auf einen Baum zu klettern, hab aber davon ab, als ein anderer sich ansetzte, die fröhlichen Kartoffeln aus der Erde herauszubühnen.

Geschäftsbelegung.

Deßau. Eine hochehrliche Geschäftsbelegung kann von der vergangenen Woche berichtet werden. Das ist ein Beweis, daß die Konjunkturfutur tatsächlich nach oben weist. Die Deßauer Metallindustrie, die mehrere Jahre lang so gut wie brach lag, stellt fortlaufend Arbeiter ein, ja, es herrscht bereits ein gewisser Mangel an Spezialarbeitern.

Mischerleben. Wie der Beschreibung der Industrie. Durch die kürzlich erfolgte Erhebung des Altrentenplans sind den Unternehmen „Trumann-Werte“ wieder genügend neue Mittel zugeführt, um namentlich die Serienfabrikation des Automobilbaus wieder aufnehmen zu können.

Unheimlicher Besuch.

Bad Schmiedeberg. Nachts gegen 3 Uhr wurde bei seiner Stube allein schlafende Person A. durch ein Klopfen auf der nebenliegenden Wohnküche aufgemacht. Als der über 80 Jahre alte Mann aufstand, um nachzugehen, erhielt er nach Öffnen der Tür einen Schlag mit einem harten Gegenstand — anscheinend einem Hammer — auf den Kopf.

Spargelpreise.

Regis (Eise). Da sich der Boden unserer Stadt- und Domänenkultur vorzüglich zur Kultur des Spargels eignet, gibt es hier ausgedehnte

Spargelanlagen, die sich gut verhalten machen. Die Preise des frisch geernteten Spargels variieren zwischen 80, 50 und 20 Pf. für das Pfund.

900 jähriges Stadtfest.

Raumburg. In diese Stadt wird 1928 auf ein 900jähriges Bestehen zurückzuführen können. An Festlichkeiten sind vorgesehen: eine Musikwoche im Februar, zur Dierzeit ein mittelalterliches Musikfest nach der von Luther 1537 befestigten Raumburger Kirchenordnung, am Pfingstsonntag ein Kuten- oder Kullenfest im Buchholz, am 6. Juni das Johannisfest. Das altbekannte beinahe alle Kirchtögel geht mit Festzug in besonders großem Rahmen vor sich.

Schwierige Ballonlandung.

Hohleben. Eine fürmliche Fahrt beendete Sonnabend mittag der in der Nähe unseres Ortes im Ried gelandete Freiballon „Fruhren“. Unter Führung des Obersteuermanns Herrmann war der Ballon früh um 7 Uhr in Riesa zu wissenschaftlichen Zwecken gestartet. Bemant war er mit fünf Fluglehrern vom Flugplatz Tempelhof. Bei den Landungsmanövern, die sich infolge des starken Windes sehr schwierig gestalteten, fiel ein Herr heraus. Auch die übrigen Herren erhielten bei den fortwährenden Aufschlagen des Ballons Verletzungen. Hierbei ist neben einer Krallwunde ein mervoller Photographenapparat verlorengegangen.

Massageschule an der Universität.

Jena. Der an der chirurgischen Klinik der Universität Jena eingerichteten Massageschule wurde die staatliche Anerkennung gemäß der Prüfungsordnung für Masseurinnen und Massierinnen vom 9. März 1927 erteilt.

Den Stiefsohn mit dem Spaten erschlagen.

Neuhaus bei Sonneberg. Eine Familien-tragödie hat sich am Sonntag vormittag hier abgespielt. Zwischen dem Forstmannarbeiter Majest und seinem Stiefsohn Edwin Glaser war es zu einem Streit gekommen, weil er sich schon oft in der Familie abgeheißelt hat. Im Verlauf des Streites ergriß Majest einen Spaten und zerschmetterte dem Stiefsohn mit vier bis fünf Schlägen den Schädel, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Als Arzt und Polizei herbeikamen, lag sich Majest widerstandslos festnehmen. Dem Gericht gegenüber legte er ein Geständnis ab.

Der jüngste Fleischermeister Deutschlands.

Eisenach. Der Sohn Schörrich des Fleischermeisters Schörrich, geb. 13. Juli 1906, bestand nach einem mehrere Monate andauernden Ausbildungsturnus an der Fleischerlehre-Schule in Leipzig und vor der Fleischerprüfung dort vorgenommenen Abschlußprüfung die Meisterprüfung für das Fleischerhandwerk mit dem Prädikat „Sehr gut“. Dieser Erfolg ist besonders beachtenswert, denn es war der Lehrlingern vorbehalten, als beste Wirtschafter und Handwerker aus dem Kurort hervorzugehen, der aus nahezu 150 Schülern bestand. Ueberdies darf Schörrich Schörrich für sich verbüden, nicht nur ein tüchtiger Fleischermeister, sondern auch der jüngste Fleischermeister Deutschlands zu sein, denn er wird erst im Juli 21 Jahre alte.

Selbstmord eines Reichswehroldaten.

Eisenach. Der Unteroffizier Hermann Juba hat sich in der hiesigen Kaserne mit seinem Dienstgewehr, das er mit einer Pistolpatrone geladen, in selbstmörderischer Absicht in den Mund geschossen, und als der beschriebene Erfolg nicht eintrat, mit einem Kettensäge die Pulsader und den Kehlkopf durchschnitten, so daß der Tod eintrat. Juba hatte am Sonntag nachmittag, als er aus irgendeinem Umfange verfuhrte, den er von einem Kameraden, der ihn in der Stadt traf, darauf aufmerksam gemacht wurde, ist er sichtlich betroffen gewesen und hat später die unglückselige Tat zur Ausführung gebracht.

Unfall beim Speerwerfen.

Regis. Beim Speerwerfen auf der Hefenlampfahndrang einem Schüler ein auf 40 Meter geworfener Speer in die Brust. Der schwerverletzte Schüler wurde in das Landeskrankenhaus gebracht.

Döhrtsdorf. (Hier Rämmer.)

Eine Ziege der Witwe Medewisch brachte vier Junge zur Welt. Die Mütter sind groß und leben alle munter, gemäß aus eine Seitenzucht.

Regis (Eise). (Stargenheiten.) Alle Bauerntweiber behaupten: Am 1. Mai kann die erste Roggenähre da sein; am 11. Mai ist sie aber bestimmt da. Die ungewöhnlich heißen Tage des 5. und 6. Mai haben bewirkt, daß hier am 7. Mai die ersten Roggenähren herausschossen. Da der Roggenheim noch einmal so lang wird, als er beim Erdsinken der Ähre war, so kann man sich schon jetzt ein Bild von der diesjährigen Roggenreife machen.

Regis (Eise). (Stargenheiten.) Das Stargenheit auf der hiesigen Domänenfläche ist schon seit mehreren Jahren unbewohnt geblieben. Aber im benachbarten Briefschlag haben die Störche ihr Nest, das sie im Vorjahr nicht aufsuchten, heuer wieder bezogen. Spontlich bleibt der Erlaube dieses Stargenheites erhalten.

Kittsch. (Rafionibusial.) Eine neue Autobuslinie ist von der Betriebsabteilung Zeiß des Omnibusverkehrs „Mogob“ (Erzur)

Advertisement for Chlorodont toothbrushes and toothpaste. Includes images of a toothbrush and a tube of toothpaste. Text: 'Die Chlorodont-Zahnbürste mit gezahntem Borstenschnitt paßt sich der natürlichen Rundung des Oebisses gut an...' and 'Zahnbürsten Zahnpaste'.

Advertisement for 'Das Phantom' by E. Schenck. Includes a stylized logo and text: 'Roman von E. Schenck. Copyright 1927 by E. Schenck, Braunschweig. (4 Fortsetzung.) (Klubklub verboten.)'.

Augen auf den leeren Plätzen ruht, die ebenedem von lebendigen Menschen besetzt waren. Dann geht es wie ein dunstiger Schatten durch den Raum, und die Besucher erschauern vor der fremden Macht, die hier alles im Banne hält. Es war an einem Abend, als Boris mit Nadja allein auf der Terrasse des Schlosses saß. Lange Zeit lag Boris nachdenklich vor sich hin. Dann schaute er auf und seine Blicke luden die Schwester, die zu ihm herüberlief. Sie wußte, welche Gedanken ihn beschäftigten und jagte mit leiser Stimme: 'Du solltest dir weniger Sorgen machen, Boris, nun wird es ja sein Ende gefunden haben. Der Friede auf Peterhof ist für immer wieder eingetroffen.' Der Bruder lächelte müde und machte mit der Hand eine abwehrende Bewegung. Nadja forschte in seinem Gesicht. Wußte er mehr, verdaß er ein Geheimnis? — 'Ich will dir Boris nach ihnen feinen, ihmamen Händen, die er selbst prägte, und stützte erregt in ihr Ohr: 'Du irrst, wir sind immer noch bedroht, es geht auch um unser Leben. Wir müssen auf der Hut sein. Ich habe Beweise dafür.' Sie unterdrückte einen Schrei. Er legte seine Hand auf ihren Mund, sagte mit flüsternder Stimme: 'Keinen Laut, wer weiß, ob nicht die Wände Ohren haben, und dann...' er zögerte, 'mollen wir Mama nicht mehr damit aufregen. Es soll Geheimnis zwischen uns bleiben.' Und dann erzählte er der aufstrebenden Nadja die Geschichte des Ueberfalles durch den Fremdling. Und sprach wieder die Worte vor sich hin, die alles in sich einschloßen: 'Du bist der letzte Petrow...' 'Als er geendet hatte, lagen sie schweigend auf die Gasse hinaus.

unheimliche Stille. Man fürchtete sich ein lautes Wort zu sprechen. Trübe und grau schlichen die Stunden dahin, in fletem Warten auf ein neues Unheil. So brach der Tag an, der den Fremden bringen sollte. Am Vormittag rüstete Boris selber das Gepäck, nur um die idyllische Vorgewelt zu verdrängen. Er unterließ die Pferde und den Wagen sorgfältig, als wollte er eine Weisheit unternehmen. Dann trug er zwei Gewehre hinunter und prüfte seine Pistolen. Gegen die erste Stunde fuhr er von Peterhof weg, die Zurückgehenden verpörrten sich in einem Raume und beschloßen, so der Ankunft der beiden entgegen zu sehen. Boris war gewiß nicht ein Mensch, der leicht Furcht vor etwas empfinden konnte. Nun aber lag es auch ihm harnünftig im Genid und marterte ihn. Er hielt die Pistole in der Hand neben den Jägeln und sah sich oft um. Es war ihm, als würde er von einem unsichtbaren Wesen verfolgt. Dieses heimliche Grauen vor dem Lubekannten geriet an seinen Nerven. Die Fahrt verlief zwar ohne Zwischenfall, Boris empfand aber, daß er tollkühn gewesen war, sie allein zu unternehmen. Gegen Abend ging er erregten Schrittes auf dem mächtigen Petron des Döhrtsdorfs auf und ab, sah nichts immer wieder auf die Uhr. Endlich brauchte der Zug herein, und Boris mußte sorgfältig die Menschen, die ihm entgegenkamen. Er kannte Franz Weller nicht, hoffte ihn aber dennoch zu finden. Stüchtig schaute er eine Hand auf seiner Schulter. Er dachte sich, daß er sah und sah in das lächelnde Gesicht eines ihm völlig fremden Menschen. Einen Augenblick lauchte Boris in diesem Gesichte nach irgend einem bekannten Zug, da sagte der fremde Herr schon mit einem verbindlichen Nicken:





# Was den Bauern interessiert

Mittwoch, den 11. Mai 1927



## Handels- und Wirtschaftsfragen vor dem Landtag.

### Preußens Forderung nach einem Sitz im Reichsbahn-Verwaltungsrat vom Staatsgerichtshof bestätigt.

281. Sitzung. Montag, den 9. Mai 1927, mittags 12.15 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung legt Abg. Schwent-Berlin (Komm.) Vernehmung ein gegen die Forderung der Polizei und die Verhaftung von mehreren Hundert Arbeitern, Arbeiterfrauen und -Mädchen wegen Arbeitsniederlegungen anlässlich des Einheitslohnstreiks. Es hätten amnestisch lediglich niedrige Strafen verhängt. Die Verhafteten seien 4. u. noch in Haft. Der Redner beantragt sofortige Freilassung des kommunikativen Antrages, die Verhafteten sofort zu entlassen, Strafen nicht zu verhängen und alle künftigen Polizeimaßnahmen sofort zur Verantwortung zu ziehen. Die sofortige Freilassung des Antrages scheitert, da aus dem Hause Wiederspruch erhoben wird.

Das Haus tritt in die Tagesordnung ein und beginnt die zweite Beratung des Haushalts der Handels- und Gewerbeverwaltung. Abg. Dr. Winterer (DHP) erstattet den Haushaltsbericht. Er weist besonders hin auf den Anspruch Preußens auf Entlohnung eines Vertreters in den Aufsichtsrat der Reichsbahn, mit dem es in der ersten Sitzung durchgegangen ist. Die Reichsbahn-Gewerkschaften Preußens müßten nach Meinung des Redners eine zeitgemäße einheitliche Organisation und Verwaltung bekommen nach dem Muster der „Freiburg“. Abg. Verheide (DHP) tritt als Mitberichter für den Aufsichtsrat ein, das Eisenministerium zu erziehen, Vorzüge zu treffen, das

### der gemeinliche Mittelstand in Zukunft leichter Kreditmöglichkeiten

erhält. Die Kredite sollen 1000 M. übersteigen und mit einem angemessenen Prozentsatz amortifiziert werden können. Soweit der Staat die Mittel dazu zur Verfügung stellt, sollen sie höchstens zum Staatsbankrott verfallen. Der Redner empfiehlt ferner den Aufsichtsrat zur Annahme, auf die Reichsregierung dahin einzuwirken, daß aus dem neuerrichteten zur Verfügung gestellten 1000 Millionen M. den verdrängten Gewerbetreibenden (Wirtschaften) mit unzulässiger Beschränkung Wirtschaftsdarlehen zum Zwecke des Wiederaufbaues einer Existenz gewährt werden können.

Zur Beantwortung der großen Anfrage des Abg. Grottel (DHP) über den Abbau von Eisenbahnvermögen (Aufhebung der Wagenverleihverträge) gibt ein Regierungsvertreter eine ausführliche Darstellung über den Abbau. Die Reichsbahn hat sich mit Rücksicht auf die Reparationskosten gezwungen, einen nochmaligen Abbau vorzunehmen zu müssen, je hoffe aber, daß dies der letzte ist.

Handelsminister Dr. Schreiber verteidigt lobend die Entscheidung des Staatsgerichtshofes, wonach Preußen mit keinem Anspruch im Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahngesellschaft einen Vertreter zu haben, abgelehnt hat. (Beifall.) Am Schluß seiner Rede äußert der Präsident Dr. Simons noch hervorzuheben, daß diese Anerkennung des Antrages Preußens bedeutete, daß die Reichsregierung das Mitglied Preußens zum Verwaltungsrat der Reichsbahngesellschaft, ernennen muß.

Abg. Operath (DHP) legt unter lebhaftem Zuspruch der Kommuniten seine Stellung zum englischen Bergarbeiterstreik dar und geht auf die Wirtschaftslagen in Genf ein, wo ja auch Sowjetrußland vertreten ist. Sowjetrußland ist ebenfalls des verhängenen Weltmarktschiffen

Wettbewerbs eine weitgehende Befähigung unter den europäischen und außer-europäischen Industrien, umal man noch immer mit Handelsprotektionen sich begnügen müßte. Die Wirtschaft sei der Lebensboden aller Kultur! Bei der Nationalisierung sei allerdings vielfach der Arbeiter der Leidtragende. Es sei aber auch teilweise, namentlich in den staatlichen Betrieben, trotz der Nationalisierung nicht zu Entlassungen gekommen. (Wiederspruch bei den Komm.) Selen Sie zu den Komm. das ruhig! Bei Ihnen haben ja 30 Leute 35 Meinungen! (Geisterl.)

Der im Reichstag mit dem Arbeitseinstieg gemachte Versuch ist kein betriebsgemäßes Mittel, die Arbeitslosigkeit zu heilen. Der Staat müsse andere Mittel finden, die Menschen in Lohn und Brot zu setzen. Preisreduktionen seien notwendig. Besonders müßten wir auch mit freierhandelspolitisch in Kontakt kommen. Die Reichsregierung müsse sich überzeugen, daß die Tarifpolitik der Reichsbahn die Wirtschaft ja besonders unterstützen müsse. Auch die Verkehrswege seien besser zu gestalten. Rämpfe seien unvermeidlich, sie brauchen allerdings nicht vertieft zu sein. Seine Partei fordere partielle Ausgestaltung der Berufsämtern.

So rief, wie Konzepte sie sei: Die deutsche Wirtschaft nicht. Die deutschen Handelsleute anbringen, ist nötig unrichtig.

Abg. Schöner (DHP) gibt dem Abg. Operath recht in der Auffassung, daß Deutschland mehr befaßt sei als die übrigen europäischen Länder. Dabei fühle sich der Osten Deutschlands gegenüber dem anderen Staatsteil noch besonders benachteiligt. Er werde Aufgabe der Staatsregierung sein, bei der Reichsregierung für Abhilfe zu sorgen. Der Handelsminister müsse endlich einmal deutlich machen, daß die Wirtschaftslagen in den Osten überlegen. Die hohen Zinsen führen aus der Vernachlässigung auch Dispreisen. In der „Gazeta Ostanca“ werde ausgeführt, der ostpreussische „Sattap Sieber“ habe angekauft noch nicht benutzt, die in Zeiten Krisens aus den Quadratmeter nur acht bis zehn Personen kommen. Hier liegen ungeahnte Siedlungsmöglichkeiten

(Sehr wahr! richtig.) Im übrigen legt sich der Redner noch für größere Förderung des Mittelstandes, namentlich des Handwerks und Gewerbes, ein.

Abg. Dr. Hager (3.1) bezeichnet die Genesung der Wirtschaftslagen als sehr beachtliches Ereignis (Sehr richtig!) und begrüßt, daß auch Ausland sich an der Konferenz beteilige. Unsere Wirtschaftslage habe sich zwar durch scharfe Rationalisierung Exporterfolge und eine kleine Steigung des inneren Marktes gebessert, sei aber noch nicht einmal so richtig, wie der Handelsminister sie im Ausgange geschildert habe. Der beste Beweis dafür sei die noch immer vorhandene gewaltige Arbeitslosigkeit. Das komplizierte Steuerwesen müsse einfach und übersichtlicher gemacht werden (Sehr richtig!) im Zentrum. Die Zinsfrage seien noch immer zu hoch. (Sehr wahr im Zentrum.) Wegen der zunehmenden Überbetrieblung der deutschen Wirtschaft sei

### eine Reform des Aktienrechts

zu fordern. Der Redner tritt für einen Zentrumsantrag auf Schaffung einer vom Ministerium un-

abhängigen Stelle für die staatliche Elektrowirtschaft ein und schließt die Konsumfinanzierung als bedeutend. Ohne grundsätzlich gegen eine Betätigung der öffentlichen Hand aufzutreten, müsse die letzte zu umfangreiche und zu umfassende Wirtschaftsbetätigung des Staates im Interesse von Handel und Gewerbe gründlich abgebaut werden.

Abg. Heidenreich (DHP). Es ist eine nationale Pflicht, die überhöhten Arbeitskräfte im Lande festzuhalten. Die Zeit wird kommen, wo wir sie bitter nötig haben werden. Für die Arbeitseinstiegsminderung müssen die Erhaltungszugaben werden, gerade weil von ihnen keine Arbeit mit geringen Mitteln geleistet wird. Bezüglich der Zusammenfassung des Elektrobetriebs wünschen wir eine Dachgesellschaft, aber unter voller Wahrung der örtlichen Interessen. Die Regierung muß darüber wachen, daß die staatlichen Betriebe durch Ausnützung ihrer Subventionen nicht die Privatwirtschaft, die der Minister auch zu schützen hat, schädigen. Die Betätigung der öffentlichen Hand im Wirtschaftsleben hat Rücksicht auf die Steuerzahler zu nehmen. Das muß auch unserem Oberbürgermeister gesagt werden. (Sehr Zustimmung.) Vor jeder weiteren Entwicklung der staatlichen Subventionspolitik muß dringend gewarnet werden.

Die Konsumfinanzierung ist in Wahrheit ein Pumpenspiel, das viele Familien, Arbeiter, Mittelstände, Beamte durch die unrichtigen Entscheidungen gefährdet werden. Wirtschaftliche Gefahr bringen muß die Staatsregierung muß unter allen Umständen auch für gewisse Kreditinstitute, die viele Konsumfinanzierung betreiben, ihr Augenmerk lenken. Das Wort nimmt hierauf

### Handelsminister Dr. Schreiber.

Er erklärt zunächst, daß die im vorigen Jahr ausgesprochene Hoffnung, die Rationalisierung werde eine Geländung der Wirtschaft bringen, nicht ganz unberechtigt gewesen sei. Allerdings habe die Kosten und Schwierigkeiten in der deutschen Wirtschaft noch groß. Die Lebenshaltung des deutschen Volkes sei im allgemeinen genommen, noch weit entfernt, befriedigend zu sein. Eine Kräftigung der Wirtschaft aber ist, so betont der Minister, zu verzeichnen. Eine Belebung auf den wichtigsten Wirtschaftsgeländen zeigt sich. Gerade wir in Deutschland haben allen Anlaß, Wegebereiter fortgeschrittener Ideen zu sein. Es ist notwendig, die Zollschranken abzubauen.

Der Kapitalmarkt, der allerdings im Augenblick nicht so sehr günstig sich darstellt, muß pfleglich behandelt werden. (Sehr richtig!) Reich und Staat sind dazu nicht in der Lage, können höchsten Anleihen zu hohen Zinssätzen aufnehmen, um die Gelder weiter zu leihen an den Mittelstand.

Die Spargenerhebung des Mittelstandes haben mit ihrer Vernachlässigung der Kreditbanken durch die öffentliche Hand vollkommen Recht.

Klagen sind erhoben worden über die Konkurrenz der öffentlichen Hand. Auch nach meiner Ansicht haben diese Klagen zu einem nicht unerheblichen Teil Berechtigung. Man könnte überlegen, um eine Erleichterung zu bringen, ob man nicht auf die Kapitalertragssteuer verzichten kann in der Weise, daß die Einnahmen in der allgemeinen Einkommensteuer mit zur Geltung kommt in zahlreichen Fällen kommen hier un-

nütze Erhebungen in Frage. (Sehr richtig!) Als besonders kreditwürdig wurden im Ausgange Landwirtschaft und Kleingewerbe bezeichnet. Das ist richtig!

Die Konkurrenz der Eisenbahnverwaltung hat auch im Ausgange eine Rolle gespielt. Es geht natürlich nicht, daß durch längere Betriebszeit (Beispiel) das Reichsbahngesellschaft gewährt werden soll, sondern die Reichsbahngesellschaft wird hier auch besondere Sicherungen bringen.

Wir brauchen einen staatsfreundlichen Mittelstand und dürfen ihn nicht verdrängen! (Sehr wahr!) Ein Entwurf über die staatliche Elektrowirtschaft ist vom Reichsbahngesellschaft genehmigt. Er geht dem Staatstar demnach zu und kann noch vor den Sommerferien verabschiedet werden. Er bringt eine klare Scheidung zwischen Subventionierung und Wirtschaftsbetrieb.

Der Minister geht dann auf eine Reihe von Anfragen aus der vorausgehenden Aussprache ein und bekennt sich als sehr Anhänger einer energiegelichen Siedlungspolitik besonders nach dem Osten hin. Die Beiträge, die der Reichsbahngesellschaft zur Verfügung gestellt werden, seien der Wirtschaft reiflos zugeflossen. Sie erst der Vertreter Preußens im Aufsichtsrat der Reichsbahn, dann würden, so hofft der Minister, die Belange Preußens besser gewahrt werden als bisher. (Beifall.) Frau Frau Uebendorf (Komm.) wirft der Sozialdemokratie die Vertreibung kapitalistischer Interessen vor.

Hierauf verlegt das Haus die Weiterberatung am Dienstag 12. d. M. Auf dem Abmündung vom Haushalt der Bergverwaltung. Einer erneuten Forderung der Kommuniten, ihren Protestantrag wegen der Vorkommnisse bei der Stahlbetätigung zur Beratung zu stellen, wird nicht stattgegeben. Sitzung 7.6 Uhr.

### Das neue Beamtendisziplinarrecht.

Der Reichstagsausschuß für Beamtenangelegenheiten begann die dritte Lesung der Reichsdisziplinarordnung.

Nach längerer Beratung wurde der § 1 der Reichsdisziplinarordnung in folgender, von der ursprünglichen Fassung ziemlich abweichender Form angenommen:

1. Verletzt ein Beamter seinen schuldhaft die ihm obliegenden Pflichten, so verwirft er nach Maßgabe dieses Gesetzes wegen Dienstvergehens die Dienstbefreiung.

2. Er unterliegt dem Vorstrafen dieses Gesetzes auch wegen eines Dienstvergehens, das er vor Eintritt in den Reichsdienst als Beamter eines Landes, eines Gemeinbes, eines Gemeindeverbandes oder einer anderen Körperschaft des öffentlichen Rechtes begangen hat, wenn sich nach dem zur Zeit des Dienstvergehens für ihn maßgebenden Rechte und nach Reichsrecht die Verurteilung zu einer schwereren Strafe als Geldstrafe gerechtfertigt hätte.

3. Eine Verurteilung, die vor Eintritt in den öffentlichen Dienst (Abs. 2) begangen wurde, unterliegt dem Dienstvergehen nicht.

Der dritte Absatz des Paragraphen 1 wurde gestrichen. Er lautete ursprünglich nach der ersten und zweiten Lesung: Die Vorstrafen dieses Gesetzes finden keine Anwendung auf Handlungen oder Unterlassen, die in Ausübung der allgemeinen staatsbürgerlichen Rechte begangen sind.

**Frauen! Männer!**  
Das große **NEUROTON** **Gehirnsol**  
Neue Kraft, Jugendfrische, erhöhte Leistungsfähigkeit schenkt „Neuroton“, das überaus wirksame Sexualkräftigungsmittel: bei vorzeitiger Schwäche, Schwinden der besten Kräfte, körperlichen und nervösen Schwächezuständen, in den Apotheken zu haben. Originalpackung 75 Tabl. 5 Mk.

**10000 Proben umsonst**  
Überzeugen Sie sich selbst, jeder, der miträuslich ist, erhält auf schriftliche Anfrage sofort ohne jede Verpflichtung kostenlos Probe und aufkündigende Broschüre mit zahlreichen begeisterten Anerkennungen aus allen Kreisen über die verblüffende Wirkung völlig diskret durch Generaldepot: **Elefanten-Apotheke, Berlin 30, Leipziger Straße 74.**

**Steinholzfußboden**  
sowie Holz- und Kork-Estrich für Linoleum und Parkett in la Ma'trialien wird von anerkanntem Facumann zu soliden Preisen verlegt.  
**A. Zeugner & Co.** Inh. Curt Erbes  
Dorotheenstr. 1

**Gaskocher**  
Kammit, hoch, von 24 M. an, auch Zeit- abteilung.  
G. Brück, Leiter, Großer Sandberg 8.  
Ganzekamen od. Vornum, zum Zeichnen von 1.60 Wäsche usw. 1.60  
H. Schlein Nacht, G. Kleinstraße 54.

**MERCIER** WELTBERÜHMT  
SEKAT  
ZU BEZIEHEN DURCH DEN WEINHANDEL.  
**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt**  
Filiale Halle  
Kontokorrent-, Wechsel- u. Effekten-Verkehr  
Sparkonten - Vermögensverwaltung  
Finanzierung von Export und Import  
Nachweis langfristiger Hypotheken  
Ankauf von Aufwertungshypotheken

**ADCA** Alte Promenade Nr. 6  
früher „Reichshof“  
Gegründet 1856 Hauptanstalt Leipzig Gegründet 1856

Wenn Sie mit Seife waschen  
**SEIFEN**  
nicht vergessen!

Geben Sie ein halbes Paket dieses vollkommen unfehllichen Bleichmittels der kalten oder schwachwarmen Dauge bei, über werden erspart sein über das schöne Weiß, das Ihre Wäsche zeigt!  
**Sil zum Bleichen - ohne Chlor!**  
Ohne Chlor!

Die Sprechstunden der **Medizinischen Universitäts-Poliklinik** werden vom Montag, dem 9. Mai 1927 ab im **Neubau Magdeburger Straße 21** abgehalten.





Eielungsgefellchaft 'Sachsenland'

Die diehlerige oberdeutsche Eielungsgefellchaft... Die Eielungsgefellchaft 'Sachsenland'...

Metallbörle in Berlin vom 9. Mal

Metallbörle in Berlin vom 9. Mal... Metallbörle in Berlin vom 9. Mal...

Hällische Börle vom 10. Mal

Hällische Börle vom 10. Mal... Hällische Börle vom 10. Mal...

Keine Disfontierung

Keine Disfontierung... Aus angeblichen privaten Feurungen des Reichsbankpräsidenten...

Schwächer

Schwächer... Berlin, den 10. Mal. (Heter. Drachmarcher)...

Haldenbestände und Feierschichten im Kuhlbergbau

Haldenbestände und Feierschichten im Kuhlbergbau... Bekanntlich ist infolge der verkehrten kritischen...

Werbeständige Anleihen

Werbeständige Anleihen... 10% Pr. Fikbrück 100/107,50 5% Berl. Rottweg 102/102,50...

Abchluss des oberfleschischen Zementwerks

Abchluss des oberfleschischen Zementwerks... Die Eielungsgefellchaft der feinsten oberfleschischen...

Vorkurse der Berliner Börle vom 10. Mal

Vorkurse der Berliner Börle vom 10. Mal... 21,25 Bergmann El. 225,00 Farbendruck 327,75 Laurahütte 131,00...

Waldenbörle vom 10. Mal

Waldenbörle vom 10. Mal... Waldenbörle vom 10. Mal...

Berliner Börsenkurse vom 9. Mal

Table with columns for Deutsche Anleihen, Bankaktien, Industrieanleihen, and Schaffbankaktien. Lists various securities and their prices.

Berliner Börsenkurse vom 10. Mal

Table with columns for Deutsche Anleihen, Bankaktien, Industrieanleihen, and Schaffbankaktien. Lists various securities and their prices.

Berliner Börsenkurse vom 10. Mal

Table with columns for Deutsche Anleihen, Bankaktien, Industrieanleihen, and Schaffbankaktien. Lists various securities and their prices.

Hällische Börle vom 10. Mal

Table with columns for Gattung, Höchstpreis, Niedrigpreis, Mittelpreis, and Schlusskurs. Lists various market data.

Stellengesuche

Junger Chauffeur
Anfänger, Führerschein 2 und 3b, 23 Jahre alt, gelernter...

Bertrauensstellung
in Hotel und Restaurant, Angelerbten, erbeten...

Junger Kaufmann
20 Jahre alt, verheiratet in all. vorkommend, fl. Französisch...

National gelernter
Kaufmann, 23 Jahre alt, fl. Französisch, m. gut. Zeugn. führt...

Fortkinn
27 J. alt, 173 groß, fleisch, mit Frisur, feine...

Wald-Beizner
mit unter 20 Jahren, in Geschäft, fl. gut, fl. gut...

Stellung
Kann ich jedem Rat geben, empfindl. Off. in...

Zünftiger
Gärtner, 32 J. fleisch, durchaus erford. in all. Dienst...

Junger
Kaufmann, 23 Jahre alt, fl. Französisch, m. gut. Zeugn. führt...

Wald-Beizner
mit unter 20 Jahren, in Geschäft, fl. gut, fl. gut...

Stellung
Kann ich jedem Rat geben, empfindl. Off. in...

Zünftiger
Gärtner, 32 J. fleisch, durchaus erford. in all. Dienst...

Junger
Kaufmann, 23 Jahre alt, fl. Französisch, m. gut. Zeugn. führt...

Wald-Beizner
mit unter 20 Jahren, in Geschäft, fl. gut, fl. gut...

Stellung
Kann ich jedem Rat geben, empfindl. Off. in...

Zünftiger
Gärtner, 32 J. fleisch, durchaus erford. in all. Dienst...

Junger
Kaufmann, 23 Jahre alt, fl. Französisch, m. gut. Zeugn. führt...

Suche für meine
19 Jahre, Todter, exp. in all. vorkommend, fl. Französisch...

Wohn-u. Schlafzim.
gr. Veranda, separater Eingang, an bestem Ort...

Wald-Beizner
mit unter 20 Jahren, in Geschäft, fl. gut, fl. gut...

Stellung
Kann ich jedem Rat geben, empfindl. Off. in...

Zünftiger
Gärtner, 32 J. fleisch, durchaus erford. in all. Dienst...

Junger
Kaufmann, 23 Jahre alt, fl. Französisch, m. gut. Zeugn. führt...

Wald-Beizner
mit unter 20 Jahren, in Geschäft, fl. gut, fl. gut...

Stellung
Kann ich jedem Rat geben, empfindl. Off. in...

Zünftiger
Gärtner, 32 J. fleisch, durchaus erford. in all. Dienst...

Junger
Kaufmann, 23 Jahre alt, fl. Französisch, m. gut. Zeugn. führt...

Wald-Beizner
mit unter 20 Jahren, in Geschäft, fl. gut, fl. gut...

Stellung
Kann ich jedem Rat geben, empfindl. Off. in...

Zünftiger
Gärtner, 32 J. fleisch, durchaus erford. in all. Dienst...

Junger
Kaufmann, 23 Jahre alt, fl. Französisch, m. gut. Zeugn. führt...

Wald-Beizner
mit unter 20 Jahren, in Geschäft, fl. gut, fl. gut...

Stellung
Kann ich jedem Rat geben, empfindl. Off. in...

Zünftiger
Gärtner, 32 J. fleisch, durchaus erford. in all. Dienst...

Zu vermieten
6. mbl. Zimmer
der 15. u. 16. an Herrn...

Wald-Beizner
mit unter 20 Jahren, in Geschäft, fl. gut, fl. gut...

Stellung
Kann ich jedem Rat geben, empfindl. Off. in...

Zünftiger
Gärtner, 32 J. fleisch, durchaus erford. in all. Dienst...

Junger
Kaufmann, 23 Jahre alt, fl. Französisch, m. gut. Zeugn. führt...

Wald-Beizner
mit unter 20 Jahren, in Geschäft, fl. gut, fl. gut...

Stellung
Kann ich jedem Rat geben, empfindl. Off. in...

Zünftiger
Gärtner, 32 J. fleisch, durchaus erford. in all. Dienst...

Junger
Kaufmann, 23 Jahre alt, fl. Französisch, m. gut. Zeugn. führt...

Wald-Beizner
mit unter 20 Jahren, in Geschäft, fl. gut, fl. gut...

Stellung
Kann ich jedem Rat geben, empfindl. Off. in...

Zünftiger
Gärtner, 32 J. fleisch, durchaus erford. in all. Dienst...

Junger
Kaufmann, 23 Jahre alt, fl. Französisch, m. gut. Zeugn. führt...

Wald-Beizner
mit unter 20 Jahren, in Geschäft, fl. gut, fl. gut...

Stellung
Kann ich jedem Rat geben, empfindl. Off. in...

Zünftiger
Gärtner, 32 J. fleisch, durchaus erford. in all. Dienst...

Junger
Kaufmann, 23 Jahre alt, fl. Französisch, m. gut. Zeugn. führt...

Der vornehm
gekleidete
Herr
wird seine Garderobe stets bei dem erfahrenen Fachmann...

ERNST GREVE
Herren- und Damenschneider
Leipziger Straße 24 - Fernruf 29553

Stephan Stepnow
Schneidermeister
Halle (Saale) Gr. Märkerstr. 12

FRANZ BÜHLIG
Halle (Saale) Sternstraße 8

Hermann Stute
An der Universität 3

Merbbetriebe
Zwangsvollstreckung
Berleigert wird am 21. Mai 1927...

### Neues vom Sage

#### Schwere Unwetter in der Südpfalz.

In der Südpfalz gingen gestern nachmittags zu Schatzes Unwetter nieder. Wolkentrübe von dreifacher Dichte schwebten aus den Wäldern ungeheure Schuttmassen, Baumstämme und schwere Steinblöcke zu Tal. Zwei Bauernhäuser stürzten zusammen. Der Zugverkehr zwischen Zweibrücken und Landau mußte eingestellt werden. Mehrere Menschen gerieten durch die hereinbrechenden Blüten in erste Lebensgefahr. Allenfalls ist großer Schaden angerichtet worden. Am schwersten heimgeht es wurde die Ortschaft Slesheim, wo das Wasser in den Häusern über 1,50 Meter hoch stand.

#### Das Land der Katastrophen.

Wüstendarmatropen in Arkanas, Süd- und Mittelouisiana erneut gefährdet.

Neuport meldet: Die Stadt Hutchinson wurde von einem Tornado heimgesucht, bei dem elf Personen getötet und über 100 verletzt wurden. Zahlreiche Gebäude wurden zerstört und beschädigt. Besonders schwer hat die Stadt Kanjasa City unter dem Wirbelsturm gelitten. Die Zahl der Todesopfer wird dort mit 50 angegeben.

Schließlich wird der Zusammenbruch des Reiches bei Beginn des Jahres erwartet, der den Hauptgrund der Mißgeschickten bisher von Süd- und Mittelouisiana fernhält. Dadurch sind mehrere vier Millionen Acres, darunter die größten Zuckerpflanzungen und eine Einwohnerzahl von 25 000 Menschen, gefährdet.

#### Der wandernde Berg.

Dorf Schoppeman in Gefahr, verschüttet zu werden.

Ungeheure Schuttmassen, die von dem Berg, abhang des Bergener Waldes abfließen und sich lawenartig vorwärtschieben, bedrohen den Ort Schoppeman bei Bregenz (am Bodensee, Oesterreich). Schließlich erfolgen an dem Bergabhang neue tiefe Risse, die große Schuttlawinen auslösen. Die Feuerwehre und die Genarmierte sind aufgerufen worden. Fieberhaft wird gearbeitet, um eine Katastrophe zu vermeiden.

#### Auf der Spur eines Kapitalverbrechens?

Am Montag nachmittag landete der Reichswaldjäger aus dem Teufelswald bei Berlin die Leiche eines Mannes. Die erste Besichtigung des Toten ließ sofort den Verdacht eines Verbrechens aufkommen. Gesicht und Hände sind bearbeitet, daß ein Erkennen der Persönlichkeit unmöglich ist. Die Hände des Toten waren gefesselt, die Nordkommission hat eine Untersuchung eingeleitet.

## Paris — Neuyork im Flugzeug.

Die französischen Transoceanflieger in Amerika?

Aus Paris wird gebracht:

Das französische Innenministerium beschäftigt offiziell, daß die Transoceanflieger Kanner und Celi gestern nachmittags um 16.35 Uhr französischer Zeit etwa 200 Meter von der amerikanischen Freiheitsstatue entfernt in der Bucht von Neuport gelandet sind.

50 amerikanische Flugzeuge sollen den beiden Fliegern zur Eingebung entgegengefliegen sein. Kanonenfeuer hätten den Neuportern die Ankunft der Flieger gemeldet, die aber von dem am zwei verarmten Publikum wegen des dünnen Nebels nicht gesehen werden konnten.

In Paris herrscht große Begeisterung. Der ganze Geschäftsvorkehr steht, da alles auf den Beinen ist, noch näheres über die Einzelheiten des französischen Transoceanfluges zu erfahren.

#### Einsturz eines Geschäftshauses.

50 Frauen unter den Trümmern.

Aus Neuport verlautet: Infolge eines Untergundabsturzes brach gestern in Chicago ein vierstöckiges Geschäftshaus zusammen und begrub 50 Frauen unter seinen Trümmern. Mehr als das Schicksal der Verunglückten ist noch nichts Näheres bekannt.

#### Rekordfliegen im Luftfrachtverkehr.

Die Innenprüfung der regelmäßig verkehrenden Flugzeuge zum Transport von Waren aller Art ist nach einer Mitteilung der Deutschen Luft-Hansa in der kürzlich eröffneten Sommerflugzeit besonders groß. Auf einzelnen Auslandsflügen reiste der Laderaum der vorgesehenen Flugzeuge nicht mehr aus, um die Gütermengen aufzunehmen. Am gestrigen Tage mußten auf den von Berlin nach Paris, London, Amsterdam, Kopenhagen und Kalmö führenden Linien Sonderflugzeuge eingesetzt werden.

Zusammenstoß dreier russischer Militärflugzeuge. Wie aus Moskau gemeldet wird, stießen bei einer militärischen Flugzeugübung in Samara drei Flugzeuge zusammen. Einer der Flieger war sofort tot, während die übrigen schwere Verletzungen erlitten.

Bierkriegs Amerikareise ist gefährdet. Der Kaiser tritt am 13. Mai mit dem Dampfer „New York“ in Begleitung seines Trainers Baraniche die Reise nach Montreal an, um dort

bis 9 Uhr abends noch nicht in Neuport?

Die obige Partier Nachricht scheint nach den loeben einlaufenden direkten Telegrammen aus Neuport doch den Tatsachen vorausgeeilt zu sein. Ein Telegramm der Küstenstation Portland im Staat Maine an der kanadischen Grenze besagt, daß das Transatlantik-Flugzeug um 9 Uhr abends europäischer Zeit dort gelandet worden sei, von 9.30 Uhr liegt ein gleichlautendes Telegramm aus Portsmouth (New-Hamp) vor.

Nach diesen Zeugnissen sollten die Flieger um 10.30 Uhr abends in Neuport eintreffen. Aus Neuport lag jedoch eine Antantismeldung um elf Uhr abends noch nicht vor. Dagegen melden verschiedene Mitteilungen von ihren Veränden, mit den Fliegern in Verbindung zu treten, wobei die Wetterverhältnisse zusehrend ungünstiger werden wirkten.

an mehreren Dauerschwimmen teilzunehmen. Mitte Juli plant der Kölner die Heimreise anzutreten, um dem Kanal-Rieford zu Weibe zu gehen.

#### Wieder ein Anschlag auf einen mexikanischen Zug.

Sant aus Telegramm der Londoner „Morning Post“ aus Mexiko wurde zwischen Tampico und Veracruz ein neues Bombenattentat auf den Express verübt, der Sonnabend mittags Tampico verlassen hatte. Die Eisenbahnlinien waren einen Kilometer lang angegriffen. Der Zug konnte wenige Meter vor dem Stützpunkt Halt machen. Bei dem Feuergefecht wurden zwei Räuber getötet. Der Zug mußte nach Tampico zurückkehren. (Vgl. dazu unser heutiges Heftchen).

#### Die Raube des Farmers.

In Charlestown an der Grenze von Natal (Südafrika) sollte ein Farmer wegen Viehdiebstahl und Mordverdachts verhaftet werden. Er vermutete den ihn verfolgenden Polizisten und flüchtete hierauf in einen Kral, von wo aus er die Polizei, die ihn umzingelt hatte, beschloß. Es gelang ihm, zu entweichen und nach Charlestown zurückzukehren, wo er acht Personen erschloß, darunter seine Frau und seine Schwiegermutter, und drei Personen verunndete. Dann beging er Selbstmord.

Bei der Reifereparatur verbrannt. In einer gemächlichen Fahrt bei Döberan in Mecklenburg ereignete sich gestern ein schweres Unglück. Die

Kleidung eines Monieurs, der in einem Kessel mit Reparatur beschäftigt war, geriet plötzlich an unangelegte Weise in Flammen. Schwer verlegt wurde der Beranglückte ins Krankenhaus gebracht, wo er hoffnungslos darniederliegt.

33. Landwirtschaftliche Wanderversammlung und 42. Wanderversammlung. Der Vorstand der Deutschen Landwirtschaftsvereinschaft läßt jetzt die Einladung zur Wanderversammlung und Wanderversammlung die in Dortmund vom 24. bis 29. Mai stattfinden, ergehen. Die Ausstellung, über deren Abteilungen wir schon kurz berichtet haben, wird am Dienstag, dem 24. Mai, mittags 12 Uhr, eröffnet, und die 108. Mitglieder-Hauptversammlung der D. L. G. wird am Freitag, dem 27. Mai, stattfinden.

Mutter und Kind vom Kraftwagen gestößt. Beim Ueberfahren einer Straße in Hrens (Ebenburg) wurde eine Frau mit ihrem fünfjährigen Töchterchen von einem Kraftwagen überfahren. Beide waren sofort tot.

Ein guter Gang der Wiener Polizei. Die Wiener Sicherheitspolizei beobachtet gestern eine Einbrecherbande, die in den letzten Wochen nicht weniger als 35 Einbrüche mit einer Schadenssumme von 50 000 Schilling ausgeführt hat.

Eine treue Geste. Bevor der Leich erdigen, hatten wir uns über keine wirtschaftliche Katalog unterhalten. Das mußte das Mädchen gelöst haben. Als ihr beim Aufbruch der Leich ein Trinkgeld in die Hand drücken will, weist sie es mit den Worten zurück: „Behalten Sie man, Sie haben ja selbst nichts!“

### Dentsport-Edle.

#### Dentsportaufgabe Nr. 26.

Der verschollene Mahagonischrank.

Ein Junggehilfe fand im Begriff, zu verheiraten. Vorherrscher hatte er keinen Schreißlich wie auch alle Schränke und Behälter sorgfältig abgeschlossen und die Schlüssel bereits am Vormittag in sein Pantloch gesteckt. Im Augenblick der Abreise bemerzte er zu seinem Schrecken, daß kein Kasten mehr geöffnet, Geld und Tabak noch in seinem Kleiderschrank befand. Da die Kasten inzwischen geschlossen war, und überdies die Zeit zur Abreise so drängte, daß der Junggehilfe weder einen Schloffer noch eine andere Hilfe herbeiführen konnte, kam er in die allergrößte Verlegenheit. Den Schrank mittels seines Handwerkzeuges aufbrechen, wollte er nicht, denn der Schrank war ein außerordentlich wertvoller, alter Mahagonischrank. Er mußte mit Recht fürchten, daß die Polizei wie auch die zahlreichen Verzierungen und filigranen Verhältnisse bei gewaltsamer Öffnung des Schloßes sehr stark leiden und den Wert des Schrankes erheblich herabsetzen würden. Ratlos stand der Junggehilfe vor seinem Schrank. Frage: Wie kam der Junggehilfe in ganz kurzer Zeit zu seinem Kasten ohne Inhalt, ohne die Schloß des Schrankes auch nur irgendwie zu verletzen?



## Es liegt am Tabak!

Glauben Sie es uns, es ist so lächerlich einfach, dieses Wort, und doch so unerhört wichtig.

Es heißt: Qualität.

Prüfen Sie es immer wieder auf seine Richtigkeit und rauchen Sie unsere

**Halpaus Mocca**  
die besonders gute, daher besonders preiswerte 5 Hfs. Cigarette



ARNAUD

**Stadt-Theater Halle**  
Sonder-Dienstag  
abends 7 Uhr  
**Spiele i. Schloß**  
Mittwoch  
abends 7 1/2 Uhr  
**Don Carlos**

**Walhalla**  
Tel. 28385  
Anfang 8 Uhr  
Heute Premiere  
Der  
**Edle Bauer!**  
Operette in 3 Akt.  
v. Victor Leon u.  
Leo Stein. Musik  
von Leo Fall.  
Preise von 60 Pf.  
bis 4 M.

**Textbücher**  
zu den  
Aufführungen  
im Stadt-Theater  
sind zu haben  
in der  
Bücherei der  
Allgem. Zeitung  
Hallestr. 10.  
Tel. 24646

**Koch's**  
Künstlerspiele  
Die führende  
Kleinkunstbühne  
mit dem  
**Sensations-**  
**Mal-Programm**  
Tanzattraktion  
Iven Andersen  
mit ihrem  
Schönheitsball  
und die übrigen  
prominenten  
Kabarett-Künstler  
Nachdem:  
Eintritt frei  
im Trokadero  
Künstler-Konzert  
H. Maibowig  
Mittwoch nachd.:  
Gesellschaftstanz  
Vorzügliche  
Bewirtschung.

**Kurhaus**  
**Bad Wittkind**  
Morg. Mittw. d. 11. Mai, abds. 8 U.  
Gesellschaftstanz  
mit Tanz  
für Dauerkarten-  
Inhaber.

**MODERNES THEATER**  
Mittwoch  
**1. Großkampftag**  
der Dichterschicht zwischen  
**M. Blocher** und **P. Förster**  
Der Sieger des Abends erhält  
den von **Fa. Alfred Bernhardt**,  
Gr. Ulrichstr., gestifteten Ehren-  
preis. Dazu das große  
**Jubiläums-Programm.**

**Hofläger**  
Regelmäßig Mittw. nachm.  
und abends große  
**Garten-Konzerte**  
ausgef. vom **Görlach-Orchester**  
Nachm. Eintritt frei. Abends 25 Pfg.  
NB. Sonntag, den 15. Mai  
vormittags 11 Uhr großes  
**Früh-Konzert**

**Wintergarten**  
Im Café  
Hofburger Str. 66  
**Täglich Künstler-Konzert**  
Morgens Mittw. von 10 bis 12 Uhr  
v. Freitag von 4 bis 7 Uhr  
**4-Uhr-See mit Tanz**  
Sonder Appelle! Eintritt frei!

**Hansa-Hotel**  
Besitzer: **Alfred Schlichtz**  
Bekanntes Spisestück  
**Gr. prof. Mittagstisch**  
Skatgesellschaft von 3 Uhr ab  
KL Saal u. Veranzimmer  
mit Spiel Piano noch freil!

**Königliche Theater**  
Reines Theater  
in Leipzig  
Mittw. 11. Mai, 7.30  
Der Schmeichler  
Mittw. 11. Mai, 7.30  
Der Patriot  
Mittw. 11. Mai, 7.30  
Der Schmeichler  
Mittw. 11. Mai, 8.00  
Der Patriot  
Mittw. 11. Mai, 8.00  
Der Schmeichler  
Mittw. 11. Mai, 9.00  
Der Patriot  
Mittw. 11. Mai, 9.00  
Der Schmeichler  
Mittw. 11. Mai, 9.30  
Der Patriot  
Mittw. 11. Mai, 9.30  
Der Schmeichler  
Mittw. 11. Mai, 9.30  
Der Patriot  
Mittw. 11. Mai, 9.30  
Der Schmeichler  
Mittw. 11. Mai, 9.30  
Der Patriot

**Bergschenke**  
Persönliches  
Regelmäß. Mittw.  
nachmittags  
ab 3 1/2 Uhr  
**Künstler-**  
**Konzert**  
Eintritt frei.  
H. Ricke.

**Saatschloß-**  
**Brauerel.**  
Morgens Mittw.  
3 1/2 Uhr großes  
**Park-Konzert**  
d. Bergkapelle.  
Eintritt frei.  
Gr. Konditorei-  
Einkauf.  
Im gr. Festsaal  
Tanz-Abend.  
Eintritt 50 P.  
Besucht d. Renn-  
bahn-Terrasse.

**Rakete**  
Ganz Halle  
spricht von  
**Emil Reimers**  
als Schnaps  
in der neuen  
Burleske  
**Schweppermann**  
Ab 11 Uhr  
Halles größter  
**Trinkerei-Fest**  
bei freiem Eintritt.

**Schillers Garten**  
Heide  
empfiehlt seinen am Heiderand  
gelegenen schönsten Garten  
Gutgepflanzte Bäume, Rosen, Kie-  
nebergergerichtete Kinderaspielpfad.

**Weinberg**  
Mittwoch, den 11. Mai.  
3 1/2 bis 6 1/2 Uhr

**Konzert**  
Persönliche Leitung:  
Obermusikmeister C. Steuer

**Achtung! Achtung!**  
**Res. Feldart.-Regt. Nr. 7**  
begeht am 14. und 15. Mai 1927  
im „Roten Roß“ zu Halle a. S.  
seinen Dienstverpflichtungen  
**Regiments-Tag!**

ALLE ehemaligen Angehörigen  
des Regiments werden um ihr Er-  
scheinen gebeten.  
Anschritt: R. Gebhardt, Halle a. S.,  
Große Ulrichstraße 47

**Familiennachrichten.**  
Beisetzungen: Seite Braub  
mit Walter Hausmann, Zeit. — Ge-  
richtermann mit Gertrud Wagner, Eigen-  
roba. — Elisabeth Lehmann mit Otto  
Seban, Bernburg. — Elisabeth Biering mit  
Kug. Zelt, Götzen. — Tina Fischer  
mit Otto Stene, Eigenroba.  
Verlobungen: Hans Schmidt  
mit Frieda Biele, Haberleben. —  
Fritz Baudt mit Elisabeth Schimpf,  
Rahau. — Otto Köhler mit Gertraud  
Krug, Zörbig. — Fritz Anton Hübsch  
mit Luise Zentich, Seife. — Walter  
Seidenbach mit Charlotte Otto, Zeit.  
Geburten: Paul Wehrhahn und  
Frau Erna geb. Wächter, 1 Z., Nord-  
hausen. — Dr. B. Schneider und Frau  
Ewa geb. Junge, 1 S., Weißenfels.

**Zodesfälle:**  
Wilmine Schirrmeyer geb. Hüffe, Halle,  
Steierstr. 5 (Beerdigung 11. 5.  
12 1/2 Uhr, auf dem Gertraudenstift-  
hof, H. Kapelle).  
Wihelm Siefert, Briefträger a. D.,  
88 J., Halle, Thomaststr. 35 (Ein-  
schränkung 11. 5. 12 1/2 Uhr, von der  
H. Kapelle des Gertraudenstifthofes).  
Reinhold Kruhd, Kaufmann, 61 Jahre,  
Halle, Katz 11 (Einschränkung 11. 5.  
1 Uhr, von der Heinen Kapelle des  
Gertraudenstifthofes aus).  
Paul Wittig, Kraftwagenführer, 36 J.,  
Halle (Trauerfeier 10. 5. 2 1/2 Uhr,  
in der Kapelle des Südfriedhofes).  
Otto Reine, 69 Jahre, Halle, Rosen-  
garten (Beerdigung 11. 5. 2 1/2 Uhr,  
von der Kapelle des Südfriedhofes  
aus).  
Pauline Wünsch geb. Nabeck, 62 J.,  
Bernburg (Trauerfeier 11. 5. 4 Uhr,  
in der Kapelle des Südfriedhofes).  
Carl W. Allgamb, Holzmüller, 89 J.,  
Bergleben (Beerdigung 11. 5. 1/2  
Uhr).  
Germann Steinert, Schlossmeister,  
53 J., Ebersdorf (Beerdigung 11. 5.  
2 1/2 Uhr).  
Otto Schrems, Rittmeister f. R., 63 J.,  
Küterguts Schirngarten (Beerdigung  
10. 5. 3 Uhr).  
Emilie Reichenow geb. Giesemann,  
57 J., Götzenberg (Beerdigung 11. 5.  
3 Uhr, vom Trauerhaus aus).  
Theodor Hirschmann, 81 J., Mittel-  
berg (Beerdigung 10. 5. 5 1/2 Uhr, vom  
Trauerhaus aus).  
Hanna Schäfer, Wirtshausbesitzerin, 72 J.,  
Radenitz (Beerdigung 10. 5.  
2 Uhr).  
August Schuler, 35 J., Zeitzitz.  
Johann Weg geb. Eickemien, 37 Jahre,  
Waldorf (Beerdigung 10. 5. 4 Uhr,  
vom Trauerhaus aus).  
Johann Erdmann, Kaufmann, 56 J.,  
Kammberg (Beerdigung 10. 5. 3 Uhr,  
von der Kapelle des neuen Fried-  
hofes aus).  
Emma Bauer geb. Wolfahrt, 37 J.,  
Kammberg (Einschränkung 11. 5.  
1/2 Uhr, in Jena).  
Luise Weismann geb. Harnschmidt,  
80 Jahre, Bernburg (Beerdigung  
10. 5. 3 Uhr, auf dem neuen Fried-  
hofes).  
Ulrich Jäntsche, Gehilfen-Expeditoren-  
Beerdigung 11. 5. vom Trauer-  
haus).  
Friedrich Strömer, 24 Jahre, Jena, Jena-  
Wiese Schmidt geb. Reib, 35 Jahre,  
Jena, Jena (Beerdigung 10. 5.  
3 Uhr).  
Pauline Schneider geb. Schner, 36 J.  
(Trauerfeier 11. 5. 1/2 Uhr, im  
Trauerhaus).

**Jungdeutscher Orden**  
Bruderschaft Halle  
**Arthur Mahraun** der Sohnmeister  
des Ordens  
spricht!  
am Donnerstag, dem 12. Mai,  
abends 8 Uhr, im großen Saal  
der Saalchloß-Brauerei.  
Eintritt 0,75 RM.  
Vorverkauf: Buchhandlung Kurt Weide, Steinweg 26

Kürfeinste hochheilsche  
**Meiereibutter**  
fenbet täglich frisch in Postkörb von 6 aber  
9 Pfund zum billigsten Tagespreis unter  
Nachnahme  
Rico Geuer, Brunnstraße 10 in Hofheim

**Fahrräder, Nähmaschinen**  
Wringmaschinen, Sprechapparate,  
Schallplatten sowie sämtliche  
Ersatzteile billig  
**Otto Hansen, Turmstr. 156**  
Wochenrate 3 Mark.

Mit aufrichtiger Trauer geben wir Kenntnis  
von dem am 8. Mai 1927 erfolgten Ableben  
unseres Mitgliebes, des Herrn  
**Direktor Hermann Gittermann**  
Während der Zeit seiner Mitgliedschaft, Herr  
Direktor Gittermann gehörte der Industrie- und  
Handelskammer seit 1911 als Vertreter der Wahl-  
gruppe Großhandel an, hat er sich stets mit leb-  
haftem Interesse an unseren Sitzungen und an  
sonstigen Arbeiten beteiligt und uns durch Er-  
fahrung von Gutachten und seinen Rat wertvolle  
Dienste geleistet. Sein heiteres, verbindliches  
Wesen hat ihn in unseren Kreisen beliebt gemacht.  
Wir werden ihm ein dankbares Andenken bewahren.  
Halle a. S., den 9. Mai 1927.  
**Die Industrie- und Handelskammer**  
Curt Steckner.

Herr Bezirksdirektor  
**Hermann Gittermann**  
Halle (Saale)  
ist aus seinem arbeitsreichen Leben uns durch den  
Tod entzogen worden. — Wir betrauern in dem  
Verstorbenen unser Ehrenmitglied und langjähriges  
Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes.  
Sein Andenken werden wir stets in Ehren  
halten.  
Der Verband Halle des Bundes der  
Versicherungsvertreter Deutsch-  
lands E. V.

Am 1. Mai verstarb nach langem Krankenlager  
unser lieber A. H.  
**Dr. med.**  
**Werner Witthauer**  
Ritter des Eisernen Kreuzes  
(aktiv S. S. 1914).  
Wir bedauern in ihm den Verlust eines treuen  
und lieben Bundesbruders, dessen Andenken wir  
stets in Ehren halten werden.  
Jena, den 9. Mai 1927.  
In tiefer Trauer  
**Die Burschenschaft Teutonia zu Jena,**  
I. A.: Heinz Kraemer.

Nach langem schweren Leiden wurde am Son-  
ntag abend 11 1/2 Uhr mein lieber einziger Bruder  
und Schwager, lieber Neffe und Cousin  
**der Tischlermeister**  
**Paul Jungblut**  
durch den Tod erlöst.  
Tiefbetrübt  
**Walter Jungblut u. Frau**  
**Marie Heilwig geb. Jungblut**  
Halle a. S., Meißner a. Z., Berlin, den 10. Mai 1927.  
Ottenbacher Str. 78.  
Die Beerdigung findet am Donnerstag nach-  
mittags 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes  
aus statt.

**Ber**  
kühnste nat. nat. nat.  
berufsbild. 36jähr.  
Berufstätige für Ber-  
telle im Juli nach  
Bavaria oder Tiro  
am 1. Okt. mit 1999  
an die Exp. b. H.

**Strümpfe**  
in jeder Stärke  
werden für u. preis-  
wert angestrickt  
oder angewebt  
bei  
H. Sommer nachfolger  
Gr. Steinstr. 84.

**Familien-Nachrichten**  
Ihre am 7. Mai stattgefundenen  
Verlobung geben bekannt  
**Dr. med. Carl Braad**  
**Dr. med. Käthe Braad**  
geb. Sander

**Statt Karten**  
Die Verlobung meiner Tochter  
**Helga** mit Herrn **Emil**  
**Wächter** gebe ich hiermit  
bekannt.  
**Ewe. Meta Wächter**  
**Kießer-Hobocau**  
im Mai 1927.

Meine Verlobung mit  
**Frl. Helga Käthe**  
begebe ich mich anzugeben.  
**Emil Wächter**  
**Berndorf**  
im Mai 1927.

Montag, den 9. Mai nachmittags entschlief nach  
kurzem Krankenlager im 72. Lebensjahre mein lieber  
Mann, unser guter Vater und Großvater, Lehrer i. R.  
**Julius Löffler**  
Ehrenamtswart des Nordostthüringer Gases  
der Deutschen Turnerschaft.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Klara Löffler**  
geb. Schlenvoigt  
Halle, den 10. Mai 1927  
Frankenplatz 1  
Beerdigung Freitag nachmittags 2 1/2 Uhr von der  
Kapelle des Südfriedhofes aus. Von Beileids-  
besuchen bitten wir absehen zu wollen.

Sonntag früh entschlief sanft unser  
lieber Vater, Großvater und Bruder, der  
**Gastwirt**  
**Albert Jäntsche**  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Familie Kurt Jäntsche**  
Spickendorf, den 9. Mai 1927.  
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 11. Mai  
1927 vom Trauerhaus aus statt.

**Statt Karten.**  
Für die unendlich vielen Beweise der Teil-  
nahme und des Mitleids, der Liebe und Freund-  
schaft, die an dem Tode unseres einzigen, heil-  
gegeliebten Sohnes und Bruders zutage ge-  
worden sind, können wir nur auf diesem Wege unsern  
tiefführenden Dank aussprechen.  
Reideburg, den 9. Mai 1927.  
Die Hinterbliebenen  
**Familie Dr. Hirsch.**

Habe mich als  
**prakt. Arzt**  
und **Geburtshelfer**  
niedergelassen.  
**Dr. med.**  
**Gerhard Witthauer**  
Bernburger Straße 18, I.  
Sprechstunden: 8—10, 4—5 Uhr.  
Fernsprecher 21142

**Leiders Mühlhaas**  
offert  
Spezialzimmer 300.-  
einfache v. 305.-  
Herrenzim.  
einfache v. 305.-  
Eldes gem. v. 300.-  
Küchen v. 120.-  
kompl. v. 120.-  
Einzeln- u. Doppel-  
apothillig  
Gr. Steinstr. 82,  
1 Trepp., kein Lad.  
Besitze erhalten  
Bausparleistung  
abzugeben

**Witthauer-Technikum Frankenhäuser.**  
Ingenieurische, Maschinen- und Auto-  
mobilbau, Elektrotechnik, Energie Kon-  
struktion, Landmaschinen und Flugtechnik

Monatlicher Zeitspreis durch Börsen 2,00 RM., durch Hauptstellen ohne Beisetzungen 1,50 RM., Einzelpreis 0,25 RM., die Zeitspreis, Rollenpreise, 1,00 RM., die Zeitspreis.